

Bode bringt Optimismus mit

WERDER-FANCLUB Janina Menke als 1600. Mitglied begrüßt – Wachsen geht weiter



Trägt jetzt das Werder-Trikot mit der Nummer 1600: Janina Menke (Mitte), hier eingerahmt durch Club-Präsident Ingo Kläner (links) und Marco Bode.

BILD: PETER KRATZMANN

MITGLIEDER AUS VIELEN ORTEN

Ein bisschen Statistik informierte bei der Versammlung über die Zusammensetzung des Fanclubs. Danach sind 1303 Mitglieder 18 Jahre und älter, 648 Mitglieder (Stand zur Versammlung) stammen aus Dötlingen, 264 aus Wildeshausen, 91 aus Ganderkesee und 48 aus Delmenhorst. 1096 sind Männer, 510 Frauen.

Ältestes Mitglied ist bei den Männern Otto Pavlicek, 89, aus Bremen. Dahinter folgen Herbert Kläner (86), Richard Schelling (86) und Jibbo Aden (83), alle aus Brettorf. Bei den Frauen führt Lisa Büker (82) aus Dötlingen die Liste an. Dahinter sind Helga Schütte (80) aus Brettorf, Ingrid Thomsen (79) aus Delmenhorst und Emmi Steenken (78) aus Brettorf zu finden.

Während der Mitgliederversammlung gab es weitere Eintritte. Auch Ulknudel „Elise Plietsch“ (Dette Zingler) ist jetzt Mitglied.

VON PETER KRATZMANN

DÖTLINGEN – Das 1600. Mitglied im Werder-Fanclub (WFC) 27801 Dötlingen heißt Janina Menke. Bei der Jahreshauptversammlung am Freitagabend im Landhotel Dötlingen wurde der Iserloyerin eine besondere Ehre zuteil: Zum Überreichen eines Trikots und kräftigen Händeschütteln war der ehemalige Werderprofi, Nationalspieler und heutige Aufsichtsratsvorsitzende des SV Werder Bremen, Marco Bode, gekommen. Wie sich am Abend zeigte, ist der WFC auf dem besten Wege, auch die 1700-Mitglieder-Marke zu erreichen.

„Das hier ist bombastisch“, meinte Bode und staunte ein wenig, als WFC-Präsident Ingo Kläner an diesem Abend immer wieder neue Mitgliedsanträge in die Höhe hielt und zum dreifachen Schlachtruf „27...801“ animierte. Die aktuelle Mitgliederanzahl war am Ende nicht ganz klar. Es mögen schließlich an die zehn neue Mitglieder gewesen sein, die begrüßt wurden. Darunter auch das Dötlinger Original Elise Plietsch, die nun einen Jahresbeitrag von fünf Euro investieren will, um auch im WFC „nach dem Rechten zu schauen“.

Bode versprach, im nächsten Jahr mit Werder-Geschäftsführer Frank Baumann nach Dötlingen wiederzukommen. Voraussetzung: das 1700. Mitglied müsse geehrt werden.

In seinem Grußwort freute sich Bode, im Werder-Land und damit in der „Familie“ sein zu dürfen. Bode: „Das

zeichnet Werder aus. Und deshalb ist Werder ein besonderer Verein.“ Zum Dank überreichte er ein Trikot mit den Unterschriften der Spieler.

Präsident Kläner blickte an diesem Abend auf das 15-jährige Bestehen des Clubs zurück. „Wer hätte damals gedacht, dass unser Fanclubname ‚27801‘ eine solch große Bedeutung erreichen würde.“ Zu den Aktionen des Clubs zählen Kohlfahrten und Hackgrützensen im Wechsel, Fußballturniere, Kids-Touren und Fahrrad-Touren oder Sponsorenfahrten mit dem Werder-Mannschaftsbus. Als Ehrengäste wurden bislang zum Beispiel Jürgen L. Born, Klaus Allofs, Klaus-Dieter Fischer, Klaus Filbry, Thomas Eichin und jetzt Marco Bode begrüßt.

Mit bekannt markiger Stimme tauchte Elise Plietsch vor den Fußballmannen und -frauen auf. In schlagfertiger und witziger Manier zog sie Präsident Kläner durch den

Kakao und ließ auch Bode nicht ungeschoren davonkommen.

Es gab auch Regularien, die abgehandelt wurden. So erhielten Laura Cording und Robin Brengelmann das Vertrauen als Jugendrat.

„Ich glaube, dass wir jetzt eine sehr gute Aufstellung haben“, begann Bode die mit Spannung erwartete Rede- und Fragestunde. Natürlich war der Trainerwechsel über Viktor Skripnik zu Alexander Nouri ein Thema. Fragen bezogen sich auf eine Verpflichtung von Per Mertesacker oder auf das Halten des gerade zum Nationalspieler aufgestiegenen Serge Gnabry bis 2020 in den eigenen Reihen.

Unter dem Strich zeigte sich Bode zuversichtlich, die kommenden Aufgaben in der Bundesliga meistern zu können.

→ **NWZTV** zeigt einen Beitrag unter www.nwzonline.de/videos/oldenburg-land